

Herzlichen Dank

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

dank Ihrer unverändert sehr hilfsbereiten Einstellung und Ihrer tatkräftigen bzw. großzügigen finanziellen Unterstützung war es uns wieder einmal möglich, in vielen Einzelfällen Notlagen von Soldatinnen, Soldaten und deren Familien zu mildern. Dafür gebührt Ihnen allen, die Sie unermüdlich bei den verschiedenen Einzel- oder Gemeinschaftsaktionen, zum Beispiel mit einer Tombola, bei Benefizkonzerten, Sammelaktionen (Pfundflaschen, Bücher, ...), Skatturnieren oder auch mit der Durchführung von Ausdauerveranstaltungen (Laufen, Spendenmarathon,...), zu Gunsten des Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. und somit für unsere in Not geratenen Kameradinnen bzw. Kameraden gespendet haben, ein sehr herzliches und ausdrückliches „Dankeschön“!

Spendenaufruf 2015

Der Generalinspekteur der Bundeswehr und Schirmherr des Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V., Herr **General Volker Wieker**, hat mit seinem Schnellbrief vom 20. Mai 2015 unter dem Motto **„Kameraden helfen Kameraden“** erneut und traditionell zum Spenden aufgerufen.

Dabei kommt es ihm nicht auf die Höhe der jeweiligen Spende an, sondern auf die damit gelebte und praktizierte Solidarität sowie die gegenseitige kameradschaftliche Unterstützung **aller** Soldatinnen/Soldaten mit- und untereinander. Sein ganz besonderer Dank galt hierbei denjenigen Soldaten die bereits seit Jahren regelmäßig und nachhaltig für das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. spenden, denn mit jedem neuen Jahr beginnt das Spendensammeln immer wieder bei „Null“.

Es gilt unverändert: **Jeder Beitrag zählt** und nur durch **die regelmäßigen und nachhaltigen Spenden aller** kann den in Not geratenen Kameradinnen/ Kameraden auch zukünftig schnell und unbürokratisch geholfen werden. Mit Ihren Spenden bestimmen Sie die Höhe der möglichen finanziellen Unterstützungsleistungen für Ihrer Kameradinnen und Kameraden!

Im Jahr 2015 waren insgesamt die folgenden **Spendeneingänge** zu verzeichnen:

Spenderbereich	Anzahl Spender	Anzahl Spenden	Betrag
BMVg u. Bundeswehr *	327	328	156.851,00
Wirtschaft/Verbände/Vereine	179	180	238.992,70
Privat	539	770	73.649,09
Auflösungen	12	12	51.141,15
Gesamt:	1.057	1.290	520.633,94
*) einschließlich Standortveranstaltungen und Spenden aus Einsatzgebieten			

Im Namen aller in Not geratenen Kameradinnen/Kameraden sagen wir zunächst allen Spendern innerhalb und ganz besonders auch außerhalb der Bundeswehr noch einmal ganz herzlich **„Danke“** für dieses insgesamt großartige Ergebnis.

Obwohl sich im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Spender um 396 und die Anzahl der Einzelspenden um 373 reduziert hat, ist die Gesamthöhe der Spenden dennoch um **insgesamt 85.088,78 € höher als im Vorjahr**.

Trotz des ungebremsten Trends der seit Jahren fallenden Spenden aus dem Bereich BMVg/Bundeswehr konnte das gute Gesamtergebnis durch das stete Engagement bzw. die erfolgreiche Arbeit aller Mitglieder und die damit erzielte Verdopplung der Spenden aus Auflösungen sowie einer 50%igen Erhöhung der Spendensumme aus dem Bereich Wirtschaft/Verbände/Vereine erreicht werden. Die ca. 75.000 € Spendengelder aus zwei Seminarveranstaltungen des AKBwW Bayern unter der Leitung seines Vorsitzenden Herrn Jakobs-Woltering und dessen Ehefrau haben hierzu sehr wesentlich beigetragen.

Um bei der Gewinnung von Spenden zukünftig weder von einer hohen Spenderfluktuation noch von „Einmal-Effekten“ wie im Jahre 2015 abhängig zu sein, muss es uns für die Zukunft gelingen die **Spender besser an uns zu binden** und nicht nur „Einmalspender“, sondern weitaus mehr **„Dauerspender“** als bisher zu gewinnen. Aus dem Bereich Wirtschaft/ Verbände/Vereine gibt es einige wenige, die uns jedes Jahr regelmäßig und nachhaltig unterstützen. Im Bereich der Privatpersonen waren es im Jahr 2015 insgesamt lediglich rund 40 Dauerspender mit monatlichem bis jährlichem Spendenrhythmus.

Die **Spenden aus dem Bereich des BMVg und der Bundeswehr** sowie die **Kameradschaftshilfen** sind dabei wie folgt zu unterteilen:

Spenden aus BMVg und Bundeswehr		Kameradschaftshilfen
Bereich	Summe	Summe
AIN	895,00 €	-----
BMVg	2.443,37 €	-----
H	41.558,84 €	220.994,02 €
IUD	-----	500,00 €
Lw	19.426,36 €	22.801,00 €
M	2.154,40 €	16.351,58 €
MilSeel	1.247,29 €	-----
Pers	9.934,18 €	8.000,00 €
SKB	40.520,40 €	107.843,52 €
ZSan	7.657,49 €	22.223,00 €
Sonstige	-----	22.751,55 €
Einsatz	10.793,51 €	-----
Standort Veranst.	20.220,16 €	-----
Gesamtsumme	156.851,00 €	421.464,67 €

Trotz einer Steigerung der Spenden im OrgBer SKB sowie kleineren Steigerungen im Bereich AIN, BMVg, MilSeel geht der Anteil von Spenden aus dem Bereich BMVg/Bundeswehr, inklusiv der Spenden von Standortveranstaltungen und aus den Einsatzgebieten, insgesamt seit Jahren zurück. Lag der Spendenanteil der Bundeswehr an den Gesamtspenden **früher bei weit über 50 %**, waren es in 2012 nur noch 48 %, in 2013 nur noch 41,6 %, in 2014 nur noch 40,40% und **in 2015 lediglich nur noch 30,13%**. Absolut betrachtet ging das Spendenaufkommen in der Bundeswehr **kontinuierlich** zurück. Von ehemals **269.309,00 €** im Jahre 2010 auf jetzt nur noch **156.851,00 €** im Jahre 2015 (**insgesamt -41,77%**).

Dies lässt sich m. E. nicht alleine durch die Reduzierung der Streitkräfte erklären, sondern teilweise auch durch mangelnde bzw. fehlende Spendenbereitschaft im Bereich BMVg/Bundeswehr, die weiterhin überproportionale Vergabe von Spenden an rein zivile Organisationen zu Lasten der vorhandenen eigenen „Bundeswehr-Organisationen“ sowie der teilweisen Nichtberücksichtigung des SHWBw bei Spenden von „Großveranstaltungen“ der TSK/OrgBer (z. B. Tombola-Erlöse von Bällen etc.).

Als soldatische Selbsthilfeorganisation müssen wir mit vereinten Kräften und gemeinsam mit allen Soldaten/Soldatinnen versuchen, die Prioritäten beim Spenden wieder zu Gunsten des Soldatenhilfswerkes und somit für die Kameradschaftshilfe zu verändern, denn nur dann können wir auch in Zukunft bei unverschuldeten Notlagen von Kameradinnen/Kameraden genauso schnell, unbürokratisch, effektiv und im bisher gewohnten Umfang helfen!

Kameradschaftshilfen

Dank der insgesamt großen Hilfs- und Spendenbereitschaft war es uns im Jahr 2015 möglich bei 157 Anträgen in insgesamt **141 Fällen (davon 42 einsatzbezogen) positiv** zu entscheiden und zu helfen.

Für die tatsächlich ausgezahlt Kameradschaftshilfen im Jahr 2015 wurden insgesamt **421.464,67 €** aufgewendet. Für die **einsatzbezogenen Fälle** wurden Kameradschaftshilfen in Höhe von insgesamt **188.924,42 €** ausgezahlt.

Die drei TSK sowie die beiden großen OrgBereiche haben alle mehr Kameradschaftshilfen erhalten als sie insgesamt gespendet haben, dabei besteht teilweise ein deutliches Missverhältnis zwischen der Summe der geleisteten Spenden und der Summe der erhaltenen Kameradschaftshilfen. Von den TSK/OrgBereichen, welche in 2015 überproportional von den Kameradschaftshilfen profitiert haben, darf man für das Jahr 2016 sicherlich besondere Anstrengungen zur Erhöhung des eigenen Spendenaufkommens erwarten. **Für jeden im BMVg und in der Bundeswehr gespendeten Euro wurden durch das Soldatenhilfswerk jeweils 2,68 Euro als Kameradschaftshilfe ausgezahlt!**

Beispiel für besondere Kameradschaftshilfen:

Seit mehreren Jahren leistet das Soldatenhilfswerk einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Tiertherapien, mit denen insbesondere schwer PTBS-geschädigten Soldatinnen/Soldaten wirkungsvoll geholfen werden konnte. Die letzte Delphin-Therapie des BwKrhs Koblenz erfolgte im Januar 2016 die mit einem Betrag von 46.456,84 € zu 100 % vom SHWBw unterstützt wurde. Insgesamt wurden in den Jahren 2011, 2014 und 2015 Leistungen für Delphin-Therapien schwertraumatisierter Soldaten/Soldatinnen in Höhe von insgesamt 218.340,49 € erbracht, davon wurden allein 139.300,90 € in 2015 gezahlt. Für andere tiergestützte Therapien hat das Soldatenhilfswerk in 2015 weitere 18.000 € bereitgestellt.

Weiterhin unterstützt das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr seit Jahren das auf Dauer und Nachhaltigkeit angelegte Sporttherapiekonzept des Lehrgangs „Sporttherapie nach Einsatzschädigung“ an der Sportschule in Warendorf durch die Bereitstellung von Sportgerätesets für jeden einzelnen Lehrgangsteilnehmer.

Ansporn und Dank

Die Grundidee und das Leitmotiv unserer soldatischen Selbsthilfeorganisation „**Soldaten helfen Soldaten**“ bzw. „**Kameradschaft macht stark**“ sind seit unserer Gründung im Oktober 1957 unverändert aktuell.

Das Soldatenhilfswerk wirkt als älteste Selbsthilfeeinrichtung ergänzend zu der staatlichen Absicherung und **finanziert sich** als mildtätiger Verein **im Wesentlichen aus Spenden**. Behinderungen, Unfälle, Unglücke, schwere Krankheiten, Todesfälle und andere Schicksalsschläge sowie im Einsatz verwundete, geschädigte und gefallene Soldaten sind die „Einsatzgebiete“ unserer soldatischen Selbsthilfeorganisation. Schnelle, kompetente und unbürokratische Hilfe in unverschuldeten Notlagen ist so zum Markenzeichen des Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. geworden.

Auch in Zukunft kann das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. nur dann erfolgreich sein und in Not geratenen Soldatinnen/Soldaten und deren Angehörigen/Hinterbliebenen helfen, wenn es uns auch **weiterhin gelingt, ein regelmäßiges, nachhaltiges und entsprechend hohes Spendenaufkommen innerhalb und außerhalb der Bundeswehr sicher zu stellen.**

Unsere alltäglichen Fälle machen es immer wieder deutlich! **Es kann wirklich Jeden von uns treffen.** Daher sollte es für jeden aktiven und ehemaligen Soldaten eine Selbstverständlichkeit sein, in Not geratenen Soldatinnen/Soldaten und deren Angehörige/Hinterbliebene regelmäßig, nachhaltig und dauerhaft finanziell zu helfen. Die Unterstützung unserer gemeinsamen guten Sache ist für alle aktiven und ehemaligen Soldaten gelebte Solidarität und praktizierte Kameradschaft. Für zivile Spender ist sie sichtbarer Ausdruck und Beweis der Wertschätzung der Soldaten und deren Leistungen für unsere Gesellschaft.

Im Namen aller unverschuldet in Not geratenen Soldatinnen/Soldaten und ihrer Familien sowie auch ganz persönlich, möchte ich mich bei allen Spendern noch einmal sehr herzlich für Ihre kameradschaftliche und solidarische Hilfe und Unterstützung im Jahr 2015 bedanken und hoffe sehr, dass Sie und Ihre Familien sowie Ihre Freunde und Bekannte uns auch in Zukunft die Treue halten und unsere Arbeit zum Wohle unserer in Not geratenen Kameradinnen und Kameraden auch weiterhin aktiv, regelmäßig, nachhaltig, dauerhaft und uneingeschränkt unterstützen.

Hans-Michael Ketterle
Geschäftsführer